

# Ein Stück Baukultur der Moderne

Kaum ein Tor wird die Suhler so spalten wie der Eingang zum ehemaligen Centrum-Warenhaus: Für die einen hässlicher Klotz und Sinnbild für die Mangelwirtschaft in der DDR, verbinden andere mit dem Kaufhaus ein Stück (Bau-)Geschichte oder die Erinnerung an schöne Dinge, die sie hier erworben haben.

**SUHL** – Einen Arzt gab es im Haus, einen Friseur und einen Kindergarten inklusive Planschbecken auf dem Dach. Bis über die Bezirksgrenze hinaus kannte man das Centrum-Warenhaus in Suhl. Und man wusste, wenn es irgendwo etwas Besonderes zu kaufen gibt, dann hier. Eine ehemalige Verkäuferin, die bereits zur Eröffnung 1969 als Lehrling hier anfing, erinnert sich: „Samstags standen die Leute in langen Schlangen schon morgens an.“ Aber sie verbindet mit dieser Zeit auch Positives: „Alles wirkte so neu und modern. Das hat mich als Lehrling natürlich mächtig beeindruckt.“

Aber kaum jemand kennt die baugeschichtliche Bedeutung. Mitte der 60er Jahre wurde mit dem großflächigen Umbau des Suhler Stadtzentrums im Sinne



Durchgang hier nicht möglich: Der Eingang zum ehemaligen Centrum-Warenhaus. FOTO: frankphoto.de

der Moderne begonnen. Die geduckten Fachwerkhäuschen in engen Gassen, in den Augen der Stadtplaner armselig und rückschrittlich, wurden abgerissen. Große, luftige Freiflächen entstanden, moderne Wohnungen und eben das Centrum-Warenhaus mit der markanten Aluminiumfassade. „Ich als Kind der 50er empfand diesen Umbau als

normal für die Zeit“ erinnert sich Elisabeth Jüptner, damals Internatsschülerin in Schleusingen, später Bewohnerin eines der neuen Hochhäuser.

Schon der Name „Centrum“ weist darauf hin, dass dieses Kaufhaus für die Stadt mehr war als schlicht „Einkaufsstätte“, sondern statt dessen einen öffentlichen Raum markierte, um-

geschlossen von Treppen und Terrassen, die allen offen standen und als Treffpunkt dienten. Der Weg durch das Haus verband den Steinweg oben mit dem Lauterbogen und den Bushaltestellen unten in der Stadt.

Einen so großflächigen Umbau eines Stadtzentrums zu realisieren war freilich nur deshalb möglich, weil auf Grundbesitzverhältnisse ebenso wenig Rücksicht genommen werden musste wie auf Wirtschaftlichkeit. Aber eben deswegen wurde in Suhl quasi das „Urbild“ der städtebaulichen Idealvorstellung der Moderne verwirklicht.

Nach der Wende bekamen dann Stadtzentrum und Kaufhaus mit aller Wucht die wirtschaftlichen Zwänge zu spüren. Die unrentabel großen Freiflächen wurden mit dem Lauterbogencentrum und dem CCS überbaut. Das ehemalige Centrum-Warenhaus wechselte mehrfach den Besitzer und wurde zuletzt zum Ramschladen degradiert. Nun steht es bis auf wenige Läden leer, das Umfeld verwahrlost zusehends. Wenn Anfang Juli der Startschuss für den Umbau fällt, verschwindet ein Stück Suhler Baugeschichte, aber auch eines der letzten Zeugnisse moderner Architektur in Ostdeutschland. SILKE REIFENBERG

## Coupon ausfüllen und bis 16.6. schicken

**oder faxen an:** Freies Wort, Lokalredaktion  
Friedrich-König-Str. 6  
98527 Suhl  
Fax (03681) 79 24 35  
E-Mail: lokal.suhl@freies-wort.de  
(Es zählt der Eingang bei uns)



- |                                     |                          |        |
|-------------------------------------|--------------------------|--------|
| <b>1. Schießsportzentrum (9.6.)</b> | <input type="checkbox"/> |        |
| <b>2. Schützenfest-Zelt (10.6.)</b> | <input type="checkbox"/> | Bitte  |
| <b>3. Kreuzkirche (13.6.)</b>       | <input type="checkbox"/> | nur    |
| <b>4. Sternwarte (14.6.)</b>        | <input type="checkbox"/> | ein    |
| <b>5. Kaufhof (15.6.)</b>           | <input type="checkbox"/> | Kreuz! |

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

## Und so geht es

Heute ist es soweit. Sie, liebe Leserinnen und Leser sind gefragt, das Tor der Woche abseits der Fußball-Weltmeisterschaft zu küren. Wir haben Ihnen fünf Tor-(An-)Sichten vorgestellt: Schießsportzentrum, Schützenfest-Zelt, Kreuzkirche, Sternwarte und heute den Kaufhof. Was hat es verdient, Tor der Woche zu werden? Schreiben, mailen oder faxen Sie uns am besten noch heute (siehe Cupon)! Unter den Einsendern lösen wir den Gewinner eines 75-Euro-Einkaufsgutscheines für einen Baumarkt aus. Schon morgen geht's weiter...